

Mario Giordano, Sabine Wilharm, Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei. Eine Bauernhofgeschichte

Lulus allererstes Ei ist in der Nacht spurlos verschwunden. Ein Dieb war am Werk, ohne Zweifel. Deshalb schalten die Hühner den Maulwurf Astor Chang, den besten Detektiv im Umkreis, und seinen Assistenten, die Heuschrecke Zippo ein. Doch Verdächtige gibt es viele: War es vielleicht die eitle Ziege Vanessa, die schon immer ein Eigelb-Shampoo wollte? Oder war es die Katze Tamara, die so gerne Fang-die-Maus mit allem, was rund ist, spielt? Eine abenteuerliche Spurensuche beginnt ...

Fischer Schatzinsel, 1999
DM 24,80

*	muß nicht sein
**	borgen
***	kaufen
****	verschenken

Barbara Lang, Mythos Kreuzberg

Wem das operettenhafte Weihnachtsfest zuwider ist und die Kneipe auch keine Alternative bietet, dem sei als Buchtip „Mythos Kreuzberg“ von Barbara Lang empfohlen. Fern jeder sentimental Verklärung versucht die Autorin, sich dem Mythos Kreuzberg kulturwissenschaftlich zu nähern. Es sind die Jahre ab 1961, in denen der Stadtteil zum Anziehungspunkt von Künstlern, Aussteigern und Utopisten jeglicher Couleur wurde. Hervorragend recherchierte Dissertation, welche die einzigartige Situation und schillernde Geschichte dieses Stadtteils reflektiert.

Campus Verlag,
DM 39,80

Marcel Reich-Ranicki, Mein Leben

Um in der Sprache des Autors zu bleiben: „nicht frei von Eitelkeiten...“, dennoch, „das Buch ist gar nicht einmal schlecht.“ Dieses Leben berührt über viele Seiten, ist ein spannendes Zeitdokument, ist aber auch ein Abtauchen in den deutschen Literaturbetrieb. Auch wenn der Autor sich vor allem als souveräner Beobachter sieht, schimmert für den Leser durchaus der Mitspieler durch.

**

Deutsche Verlags-Anstalt, 1999
DM 48,00

Sprichwörter aus aller Welt, Illustrationen von Axel Scheffler

Während in Schottland eine dicke Nase glaubt, daß jeder von ihr spricht, schlürft in Indien der Hastige mit der Gabel Tee, und in Deutschland weiß man, daß man auf seine Gänse achten muß, wenn der Fuchs predigt. In dieser bunten Sammlung finden sich neben ganz bekannten, alltäglichen Sprichwörtern auch viele unbekannte und bizarre Weisheiten aus aller Welt. Durch das Buch kriechen und fleuchen scheue Streifenhörnchen, stille Käfer und weise Elefanten – alles in Axel Schefflers unverwechselbarem Stil.

Gerstenberg Verlag 1998

Frank McCourt, Die Asche meiner Mutter. Irische Erinnerungen

Was ist noch schlimmer als eine unglückliche Kindheit? Eine unglückliche irische katholische Kindheit. Mit dieser Einschätzung beginnen die Memoiren des 69jährigen Iren Frank

McCourt. 540 bewegende Seiten später weiß der Leser, warum. Ohne Larmoyanz, aber mit viel hintergründigem Humor schildert der Autor in der Sprache der Straße das unglaubliche Elend, das er als Kind in den Slums der nordirischen Stadt Limerick erlebte. Der Debutroman, zu dem es inzwischen eine Fortsetzung gibt, erhielt den Pulitzerpreis und wird gerade verfilmt. Ein Muß!

Goldmann Verlag, 1998
DM 20,00

Karl-Heinz Barthelmeus, Begegnung vor der Krippe

Ein Lese- und Bilderbuch gleichermaßen. Die von dem Berliner Fotografen Günter Linke erstklassig fotografierten Krippen stammen von dem 86jährigen Tiroler Holzschnitzer Norbert Roth. Es sind besonders die, teils ungewohnten, Symbolkrippen, die den Betrachter dichter an das Weihnachtsgeschehen heranführen. Der Schauspieler Karl-Heinz Barthelmeus nimmt Roths Krippenerklärungen in seinen Text auf, bleibt aber bei aller offenkundigen Sympathie für Roths Arbeiten eigenständig kritischer Betrachter. Er reichert sein Buch mit Gedichten und Geschichten und mit eigenen Weihnachtserlebnissen an. Breiten Raum gibt er dem astronomischen Bericht über den Stern der Weisen. Ein Buch von großer inhaltlicher Dichte, das ausgezeichnet auf Weihnachten einstimmt.

Kunstverlag Josef Fink, 1999
DM 49,80